



öffentlich

Betreff:
Fuß- und Radtunnel

Erstellungsdatum 10.10.2007

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
07.11.2007	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		x

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen ein Fußgänger- und Fahrradtunnel im Bereich Bahngleise der Steinstraße errichtet werden kann.

Der Stadtverordnetenversammlung ist im Januar 2008 über das Prüfergebnis zu berichten.

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die Steinstraße als Verbindung zwischen den Stadtteilen Stern und Babelsberg wird derzeit noch durch Bahngleise unterbrochen. Für die Bewohner der Wohngebiete Am Stern und Musikerviertel besteht keine optimale fußläufige Verbindung zum S-Bahnhof Griebnitzsee. Auf Grund der fortschreitenden Entwicklung in diesem Gebiet durch den Universitätsneubau, zahlreicher Einrichtungen für Behinderte (BBW, DRK), die Finanzämter der Stadt und des Landes sowie dem erfolgten Wohnungsbau in der Parforceheide ist eine Untertunnelung im Bereich Steinstraße zu prüfen. Eine Untertunnelung würde den Fußweg zum Bahnhof Griebnitzsee um 500 m verkürzen. Die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs für Berufstätige nach Berlin, wie auch die Anbindung des Gebietes unter touristischen Aspekten würden sich ebenfalls als attraktive Nebeneffekte für die Bewohner der Stadtteile auswirken.